

Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: Januar 1628

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 26.06.2025)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. Januar 1628.....	2
<i>Anhörung der Predigt und Empfang des Abendmahls in der Ballenstedter Stadtkirche – Glückwünsche zum Neujahr – Theologische Reflexionen über das richtige Verhalten bei Nennung des Namens Jesu Christi – Erneuter Kirchgang am Nachmittag.</i>	
02. Januar 1628.....	2
<i>Besichtigung der Pferde – Informationen des Küchenmeisters Hans Schmidt über das Bierbrauen – Lieferung von Gerste für das Zerbster Bier im letzten Winter – Korrespondenz – Abfertigung des Stallmeisters Curt von der Trautenberg nach Leipzig und des Küchenmeisters Schmidt nach Magdeburg.</i>	
03. Januar 1628.....	4
<i>Aufbruch von Trautenberg mit dem anhaltisch-bernbургischen Schatzmeister Melchior Loyß nach Bernburg – Abreise von Schmidt nach Magdeburg – Bestellung von Kleidungsstücken.</i>	
04. Januar 1628.....	5
<i>Kriegsnachrichten aus Badeborn – Korrespondenz – Spaziergang mit Gemahlin Eleonora Sophia – Gespräch mit dem Müller unter dem Berg.</i>	
05. Januar 1628.....	6
<i>Hasenjagd – Hinweis des Jägers auf positive Wirkungen des Verzehrs von Fuchsfleisch – Korrespondenz – Reh vom Harzgeröder Amtshauptmann Kaspar Ernst von Knoch – Rückkehr von Schmidt aus Magdeburg.</i>	
06. Januar 1628.....	6
<i>Anhörung zweier Predigten zum Dreikönigstag – Glückwünsche zum Neujahr durch Untertanen – Erkrankung des Kammerschreibers Thomas Benckendorf und anderer Bediensteter.</i>	
07. Januar 1628.....	7
<i>Gespräch mit dem Ballenstedter Richter Johannes Hothorn – Korrespondenz.</i>	
08. Januar 1628.....	8
<i>Korrespondenz – Mitteilung von Schmidt über den aktuellen Magdeburger Hechtpreis – Beratung mit Hothorn – Wirtschaftssachen – Einquartierungen.</i>	
09. Januar 1628.....	9
<i>Korrespondenz – Kriegsfolgen.</i>	
10. Januar 1628.....	10
<i>Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Ankunft des Arztes Dr. Heinrich Cornelius Anchinoander – Besuch durch Bruder Ernst und den früheren Kammerjunker Hermann Christian Stammer.</i>	
11. Januar 1628.....	10
<i>Korrespondenz – Ablehnung der angebotenen Bestallung durch Dr. Anchinoander.</i>	
12. Januar 1628.....	11

Abreise von Bruder Ernst – Abzug der letzten Schutzwache nach Bernburg – Korrespondenz – Entschuldigung des kaiserlichen Obristen Johann David Pecker für irreguläre Einquartierungen – Zwei antijesuitische Anagramme – Rückkehr von Trautenberg aus Leipzig mit Geld und Briefen.

13. Januar 1628.....	12
<i>Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Schwere Erkrankung von Benckendorf und der Magd Katharina.</i>	
14. Januar 1628.....	12
<i>Verschlechterung des Gesundheitszustandes von Benckendorf und Katharina – Korrespondenz.</i>	
15. Januar 1628.....	13
<i>Besserung der Krankheit von Benckendorf – Verhandlungen mit Hothorn – Grassierendes Fleckfieber – Korrespondenz.</i>	
16. Januar 1628.....	13
<i>Korrespondenz – Jagd – Kriegsfolgen – Informationen des halberstädtischen Stiftpfandhauers Heinrich Julius von Wietersheim über den Holzhandel – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
17. Januar 1628.....	15
<i>Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Administratives.</i>	
18. Januar 1628.....	16
<i>Abreise von Trautenberg – Korrespondenz – Kriegsfolgen.</i>	
19. Januar 1628.....	16
<i>Soldverhandlungen mit den Schutzwachen – Jagd – Korrespondenz – Ankunft des Großsalsleber Amtmannes Kaspar Pfau.</i>	
20. Januar 1628.....	17
<i>Kirchgang – Gespräch mit Pfau – Landbesitz des Amtes Ballenstedt – Schlechtes Wachstum des Getreides.</i>	
21. Januar 1628.....	17
<i>Korrespondenz – Lektüre – Wirtschaftssachen.</i>	
22. Januar 1628.....	18
<i>Wirtschaftssachen – Gespräch mit der Gemahlin über ihre Todesangst im Wochenbett – Korrespondenz – Bericht des Ballenstedter Amtmannes Johann Harschleben.</i>	
23. Januar 1628.....	20
<i>Schwere Erkrankung des früheren Kammerdieners Hans von Hoff – Wirtschaftssachen – Gesuch des Adrian Arndt Stammer um Bestallung, Pferdefutter und Unterkunft – Korrespondenz – Kriegsnachrichten von der Dessauer Elbbrücke – Bericht von Knoch über Verteidigungsvorbereitungen der Bürgerschaft in Harzgerode.</i>	
24. Januar 1628.....	21
<i>Weizenlieferung nach Goslar – Anhörung der Predigt.</i>	
25. Januar 1628.....	21
<i>Besichtigung des ehemaligen Klosters Ballenstedt – Traum – Alte Bauernregel – Informationen von Schmidt über Weinlagerung und Lederhandel – Lakai Hans Albrecht bringt neues Papier.</i>	
26. Januar 1628.....	23

Besuch durch Stammer – Gespräch mit Harschleben – Korrespondenz – Bericht von Stammer über die Sequestration der Grafschaft Mansfeld.

27. Januar 1628.....	24
<i>Gestriges Gespräch mit Stammer über Kriegsfolgen und andere Neuigkeiten – Wirtschaftssachen – Zweimaliger Kirchgang – Beißkampf unter den fürstlichen Windhunden.</i>	
28. Januar 1628.....	25
<i>Wirtschaftssachen – Unterschiede zwischen regionalen Getreidemaßen – Aushandlung des Solds für die kroatische Schutzwache – Plötzliche Erkrankung des Amtsschreibers Arnold Engelhardt nach harter Ansprache – Rückkehr von Trautenburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
29. Januar 1628.....	29
<i>Wirtschaftssachen.</i>	
30. Januar 1628.....	29
<i>Erfolglose Jagd – Holzvorrat – Korrespondenz – Stimmung eines fürstlichen Tasteninstrumentes durch den Radislebener Schulmeister Johannes Rode.</i>	
31. Januar 1628.....	30
<i>Anhörung der Predigt – Einkünfte und Abgaben von Rode – Kriegsfolgen – Haarschnitt durch die Gemahlin.</i>	
Personenregister.....	32
Ortsregister.....	34
Körperschaftsregister.....	35

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

⌘	
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

Tagebucheinträge

01. Januar 1628

[[53r]]

<Im Jahr 1628 nach der freudenreichen geburt vnsers herren vndt heylandes Jesu Christi.> σ den
1. Januarij¹ . M. DC. XXVIII.

In die Stadtkirchen ~~zur com h. com~~ alhier, in dem flecken, oder städtlein Ballenstedt², der Predigt,
vndt *Heiligen* communion beygewohnett.

Newe Jahr außgetheilett.

Observavj in concione³: daß Gregorius X. der Pabst⁴, am ersten befohlen habe, man solle die
knie beügen, vndt den hut abziehen, wenn man den nahmen Jesu⁵ nennett. Derowegen wir es
gemeinlich vnderlaßen, des Pabsts superstition⁶ zu vermeyden. Sonsten seye es ein Mittelding,
adjaphorum⁷, man kan es thun oder laßen. Der Spruch an die Philipper *et cetera*[:] Im nahmen
Jesu sollen sich beügen alle knie, die im himmel, vndt auf erden vndt vnder der erden seindt⁸
, ist ge<von> der geistlichen andacht vndt demuth des hertzens zu verstehen, sintemahl die im
himmel vndt vnder der erden seindt, keine knie haben, oder biegen werden können. Vber dießes
[[53v]] so seye es darumb abergläubisch, dieweil mancher vnbesonnener weyse, ohne andacht,
offt vnvorsehens den hut abzeücht, wann man Jesus Syrach⁹ sagett, vndt hergegen wann man Gott
den vatter, Gott den Sohn, Gott den *heiligen* geist, oder die ganze *Heilige* Dreyfaltigkeit nennett,
so zeücht niemands den hut ab, oder auch wenn man Christus¹⁰ sagett. Darumb stehet keine
verborgene abergläubische krafft in den Syllaben Jesus, vndt obgedachter spruch <ad Philippenses
*capitulum 2 versus 10*¹¹>¹¹ ist von der geistlichen andacht zu verstehen wie der alte kirchenlehrer
Origenes¹³ bezeügett. Sonst se<a>gte ebenmeßig der pfarrer Sutorius¹⁴ er wollte sich ganz auf die
erden, mitt seinem antlitz legen, vndt tag vndt Nacht den herren Jesum darauff anbehten, wann er
wüste das Jhme damitt gedienett wehre.

Nachmittags wiederumb in die kirche.

02. Januar 1628

1 *Übersetzung*: "des Januars"

2 Ballenstedt.

3 *Übersetzung*: "Ich habe in der Predigt wahrgenommen"

4 Gregor X., Papst (1210-1276).

5 Jesus Christus.

6 Superstition: Aberglaube.

7 *Übersetzung*: "[in ethischer Hinsicht neutrales] Mittelding"

8 Phil 2,10

9 Jesus Sirach.

10 Jesus Christus.

11 *Übersetzung*: "an die Philipper, Kapitel 2, Vers 10"

11 Phil 2,10

13 Origenes (185-253/54).

14 Sutorius, Leonhard (1576-1642).

[[54r]]

<[Marginalie:] Ballenstedt> ☿ den 2. Januarij¹⁶.

Jch habe meine pferde besehen, sonderlich den verwundeten wallachen, vndt befunden, daß ihn vbel wirdt zu helffen seyn, daß er so wol ziehen möge, alß zuvorn.

J'ay apprins de *Iean*¹⁷ Qu'il faut pour une brasserie¹⁸, eine brawe de haußbier, un wispel¹⁹ de gersten, et demy wispel de hopfen, En une brasserie²⁰ auf ein braw, viennent huict tonneaux, le tonneau tient 5 eymer²¹, 16 maß²² (un aymer fait 64 maß)[.] Vn tonneau de haußbier icy est estimè a 2½ Dalers. et un tonneau de Brühan²³, a Quedlinburg²⁴ et Halberstadt²⁵, qui sont ordinairement 6 aymer, coustent 4½ iusqu'a 5 Dalers.²⁶

Les tonneaux de la biere de Zerbst²⁷ ne tiennent que 4½ iusqu'a 5 eymer. La jeune bjere est majntenant bonne l'hyver, & l'autre legerbier, se brasse apres <et dedans> le moins de Mars, Merzbier, est bonne l'estè.²⁸

[[54v]]

Jch habe die vergangenen vorwinter, sechs wispel²⁹ Gersten, Zerbster maß, nach Zerbst³⁰ geschickt, des *Magister Daniels Saxen*³¹ seiner schwester³², mir davon ein herrenbraw außzuthun, & nemlich achtzehn faß³³, Zerbster Bierß, darvon ich drey abholen laßen. Sie müßen vnser einem, gut bier liffern, vndt da Sie es in dem hause nicht haben, dabelbe anderwerts außkosten laßen.

Newe Jahrs brieffe, an meinen vettern, Fürst Johann Casimir³⁴, an seine frawMutter³⁵, an herzog Wilhelmen von Weymar³⁶, an her Pfalzgraf Johann Friederich von hilpoltstain³⁷, an frewlein

16 *Übersetzung*: "des Januars"

17 Schmidt, Hans (1).

18 *Übersetzung*: "Ich habe von Hans gelernt, was nötig ist für eine Brauerei"

19 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

20 *Übersetzung*: "vom Hausbier eine Wispel der Gerste und halbe Wispel des Hopfens; bei einer Brauerei"

21 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

22 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

23 Brühan (Broyhan): un- oder schwachgehopfte obergärige Biersorte, die vor allem in nieder- und obersächsischen Gebieten im weiteren Harzmland (Hannover, Wolfenbüttel, Hildesheim, Halberstadt, Quedlinburg) gebraut wurde.

24 Quedlinburg.

25 Halberstadt.

26 *Übersetzung*: "kommen acht Fässer heraus, das Fass fasst 5 Eimer, 16 Maß (ein Eimer macht 64 Maß), ein Fass von Hausbier wird hier auf 2½ Taler geschätzt. Und ein Fass Brühan in Quedlinburg und Halberstadt, das sind gewöhnlich 6 Eimer, kostet[!] 4½ bis 5 Taler."

27 Zerbst.

28 *Übersetzung*: "Die Fässer Bier aus Zerbst fassen nur 4½ bis 5 Eimer. Das junge Bier ist jetzt im Winter gut, und das andere Lagerbier, das man nach und in dem Monat März braut, Märzbiere, ist gut im Sommer."

29 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

30 Zerbst.

31 Sachse, Daniel (1596-1669).

32 Sachse (1), N. N. (nach 1586-nach 1628).

33 Faß: Hohlmaß.

34 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

35 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

36 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

Eleonore³⁸, vndt herzogk Joachim Ernst von hollstein³⁹, an die frawMuhme⁴⁰ von Rudelstadt⁴¹, schreiben laßen, vndt vndterschrieben.

Bayern⁴² nach Leiptzig⁴³, vndt Jean⁴⁴ naher Magdeburgk⁴⁵ abgefertigett, damitt Sie Morgen wils Gott, dorthin verraysen mögen.

03. Januar 1628

[[55r]]

den 3. Januarij⁴⁶.

In nomine Dej⁴⁷, Bayern⁴⁸, beynebens seinem Jungen, vndt zween Mußcketirern, naher Bernburgk⁴⁹ abgefertigett, von dannen soll er nach Leiptzigk⁵⁰ mitt Melchior Loyßen⁵¹ verraysen, vndt meine geschäfte verrichten. Er hatt ein⁵² 570 Thaler bey sich, ohne waß ich Melchior Loyßen mittgegeben habe, Gott geleytte sie vätterlich, vndt führe sie mitt vollem glück vndt segen, vnversehrett wieder zu rüch. Jch habe den Crabaten⁵³ biß nach Bernburgk nachreytten laßen. Bayern hat zween klepper vndt einen wagen mitt 4 pferden bey sich, alles von dem meinigen.

Jean⁵⁴ ist nach Magdeburgk⁵⁵ abgefertigett fastenspeise einzukauffen, beynebens einem Mußcketirer. *et cetera*

[[55v]]

Jch habe ein par gamaschen, oder strümpffe vber die Stiffeln bestellett, darzu kommen 1½ ellen graw Meißnisch Tuch, davon auch die knöpffe gemacht werden, vndt 1 loht Stepseide. Werden gefüttert mitt drey fuchsbälgen⁵⁶. Die elle Tuch kostet 1 {Reichsthaler} Die fuchse haben wir gefangen.

37 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

38 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

39 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

40 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

41 Rudolstadt.

42 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

43 Leipzig.

44 Schmidt, Hans (1).

45 Magdeburg.

46 *Übersetzung*: "des Januars"

47 *Übersetzung*: "In Gottes Namen"

48 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

49 Bernburg.

50 Leipzig.

51 Loyß, Melchior (1576-1650).

52 ein: ungefähr.

53 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

54 Schmidt, Hans (1).

55 Magdeburg.

56 Fuchsbalg: Fuchsfell.

04. Januar 1628

♀ den 4. Januarij⁵⁷.

Zeitung⁵⁸ vndt avis<bericht> von Padeborn⁵⁹ bekommen, daß die Crabaten⁶⁰ von Werningerode⁶¹ heütte aufbrechen werden, vndt durch die vorstadt zu Quedlinburgk⁶² ziehen. Jch habe nach Quedlinburg geschickt mich recht zuerkundigen.

Ein antworttschreiben, vndt Newen Jahres gratulation von Sanderleben⁶³, von der Fraw Muhme⁶⁴ daselbst bekommen[.]

Nachmittags mitt Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin⁶⁵ in die Mühle vnterm berge spatziren ge [[56r]] gangen, da der Müller mich berichtet, er mahlete nicht vmbsonst, sondern er nehme, von ieglichem Scheffel eine<zwei> Metzen an stadt seines lohns, vndt ob ich zwar darauff bestanden, alß wehre er schuldig vor die hofstadt vmbsonst zu Metzen⁶⁶, so hatt er doch berichtet, es wehre nicht mehr also wie vor diesem, dieweil er nunmehr die kunst vndt waßerröhren erhalten müste. Sein Mühlpacht ist Jährlichen, den er gibt, ein Malder⁶⁷ Rocken, vndt ein Malder Gersten.

Schreiben von meiner Schwester der hertzoginn von Meckelnburgk⁶⁸ wie auch hertzog Joachim Ernst von hollstein⁶⁹ Meinem Schwager, bekommen, durch seine abgesandten, (welche nach Prage⁷⁰ ziehen sollen) anhero⁷¹ geschickt, touchant le mariage de ma seur⁷², etcetera[.] <Ein Neu Jahrsbrief von Sandersleben⁷³ [.]>

Einen kläglichen brieff, von hansen vom hoff⁷⁴, dem stadtlichem distillirarzt, meinem alten gewesenem kammerdiener der nun sehr kranck ist, bekommen.

<Dem Præsidenten⁷⁵ geschrieben *Nota Bene*⁷⁶ [.]>

57 *Übersetzung*: "des Januars"

58 Zeitung: Nachricht.

59 Badeborn.

60 Krabate: Kroatie (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

61 Wernigerode.

62 Quedlinburg.

63 Sandersleben.

64 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

65 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

66 metzen: als Müller beim Getreidemahlen den gesetzlichen Anteil (die Mahlmetze) nehmen.

67 Malter: Holzmaß.

68 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

69 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

70 Prag (Praha).

71 Ballenstedt.

72 *Übersetzung*: "die Ehe meiner Schwester betreffend"

73 Sandersleben.

74 Hoff, Hans von (gest. 1629).

75 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

76 *Übersetzung*: "beachte wohl"

05. Januar 1628

[[56v]]

den 5^{ten}. Januarij⁷⁷.

Jch bin draußen hetzen gewesen, vndt haben zween hasen gefangen, einen geschossen, vndt einen gehezt. Noch drey, seindt den winden⁷⁸ entlauffen.

Der schüze hat mir gelernet, das das fuchsfleisch eßen herrlich gut vor die gicht, vndt reißen⁷⁹ in den gliedern seye, vndt daß er vndterschiedliche leütte gekandt habe die darumb darvon gegeben, wiewol es bey hoffe, außgelacht wirdt.

Ein schreiben von häuptmann Knochen⁸⁰ empfangen sampt einem Rehe.

Brieffe von Silm⁸¹ wegen der 3234½ Taler, empfangen wie auch von herren Christoff von Dona⁸², von Embden⁸³, durch Jean⁸⁴ welcher vnvorseht von Magdeburgk⁸⁵ wiedergekommen, Dieumercy⁸⁶, wiewol er <hat> pferde außspannen sehen. *et cetera*

06. Januar 1628

[[57r]]

den 6. Januarij⁸⁷.

heütte ist das fe~~ldt~~<fest> der Heiligen drey Könige⁸⁸, <improprie⁸⁹ genandt,> vndt wir haben die gewöhnliche predigten, angehoret, zweymal.

Ezliche reliquien⁹⁰ der Newen Jahrs einforderer, haben sich eingestellet, alß der Cantor⁹¹ mitt den schülern, vndt die haußleütte, oder Thurmbbläser.

<Thomaß⁹² ist kranck worden vndt viel diener vndt dienerinnen. Gott helfe ihnen.>

77 *Übersetzung*: "des Januars"

78 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

79 Reißen: mit einem heftigen Ziehen verbundener Schmerz.

80 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

81 Sillem, Otto (1) (1558-1635).

82 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

83 Emden.

84 Schmidt, Hans (1).

85 Magdeburg.

86 *Übersetzung*: "Gott sei Dank"

87 *Übersetzung*: "des Januars"

88 Dreikönigstag (Tag der Erscheinung des Herrn = Epiphania): Gedenktag für das Sichtbarwerden der Göttlichkeit Jesu aufgrund der Anbetung durch die Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland (6. Januar).

89 *Übersetzung*: "unpassend"

90 Reliquie: Rest, Zurückgebliebenes.

91 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

92 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

07. Januar 1628

ᵀ den 7. Januarij⁹³.

Jch habe den Richter alhier zu Ballenstedt⁹⁴ Hothorn⁹⁵, zu gaste gehabt, vmb seiner haußfrawen⁹⁶ Sehliger, gerade⁹⁷ willen, welche ohne erben verstorben, vndt ihre verlaßenschafft, der herrschafft⁹⁸ zu erlegen⁹⁹, schuldig verblieben.

Brieffe von Fürst Augusto¹⁰⁰, von Münster¹⁰¹, durch Burckardt¹⁰² lackayen entpfangen. Item¹⁰³: vom Præsidenten¹⁰⁴ *Nota Bene* cum¹⁰⁵ concept schreibens an Kayser¹⁰⁶, vndt obligation etcetera[.]

[[57v]]

Von Pfalzgraf Johann Friederich¹⁰⁷ ein trewherzig schreiben bekommen.

<[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁰⁸> Jch habe an den Kayser¹⁰⁹ geschrieben, intercedendo pro¹¹⁰ meiner schwäger¹¹¹ endvrtheil, daß sie mitt der hollsteinischen Ritter: vndt landtschafft¹¹² der frewlein Steuer¹¹³ halben haben. *perge*¹¹⁴

Jch habe auch geschrieben, an *herzog joachim ernst* von hollstein¹¹⁵, Jtem¹¹⁶: an Fürst Augustum¹¹⁷, an herren von Dona¹¹⁸, ins landt zu Meckelburgk¹¹⁹, an Bayern¹²⁰, *perge*¹²¹

93 *Übersetzung*: "des Januars"

94 Ballenstedt.

95 Hothorn, Johannes.

96 Hothorn (1), N. N. (gest. vor 1628).

97 Gerade: aller Hausrat, der nach dem Tod des Mannes der Frau oder auch einer nahen Verwandten mütterlicherseits im Voraus zusteht.

98 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

99 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

100 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

101 Münster, Johann von.

102 N. N., Burkhard.

103 *Übersetzung*: "Ebenso"

104 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

105 *Übersetzung*: "beachte wohl mit"

106 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

107 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friederich, Pfalzgraf von (1587-1644).

108 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

109 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

110 *Übersetzung*: "eintretend für"

111 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg).

112 Holstein, Landstände.

113 Fräuleinsteuer: bei Vermählung einer Tochter des Herrscherhauses von den Untertanen zur Beschaffung der Aussteuer zu entrichtende Abgabe.

114 *Übersetzung*: "usw."

115 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

116 *Übersetzung*: "ebenso"

117 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

118 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

119 Mecklenburg, Herzogtum.

08. Januar 1628

♁ den 8. Januarij¹²².

An herrvattern¹²³ geschrieben.

Apprins de Iean¹²⁴ qu'a Magdeburgk¹²⁵ un tonneau de brochet salè¹²⁶ (eine Tonne) couste maintenant 18 Dalers, Nous en avons assèz d'une tonne ou tonneau pour huict mois si nous continuons l'ordre commencè avec la chair.¹²⁷

[[58r]]

Jch habe heütte Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin¹²⁸ eine Obligation auf 3000 Tahler, die Jhre *Liebden* mit albereitt vor einem Jahre vorgestreckt, vndt so lange ohne zinse in handen gelaßen, gegeben, vndt darinnen vndter andern auch versprochen dieselben gelder Jährlich mitt 6 auff 100 so lange ich Sie in handen haben würde zu verzinsen, vndt also vmb das Newe Jahr anno¹²⁹ 1629 geliebts Gott, anfangen die zinß zu erlegen¹³⁰. Sollte aber ein theill dem andern, auffkündigen wollen, müste es ein halb Jahr vor der erlegung¹³¹, geschehen.

Jch habe mitt hiesigem Richter Johansen Hothorn¹³², noch viel zu thun bekommen, von wegen verwaigerung seiner ersten Frawen¹³³ gerade¹³⁴, vndt haben in den Sächsischen rechten, dem Saxenspiegel¹³⁵ genandt erleütterung gesucht. *perge*¹³⁶

*Nota Bene*¹³⁷ [:] der Mühlpacht alhier¹³⁸, <vnterm hause, am Teiche,> ist zweyer Malder¹³⁹, (welches sein acht scheffel) korn.

[[58v]]

120 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

121 *Übersetzung*: "usw."

122 *Übersetzung*: "des Januars"

123 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

124 Schmidt, Hans (1).

125 Magdeburg.

126 *Übersetzung*: "Von Hans gelernt, dass in Magdeburg eine Tonne gepökelter Hecht"

127 *Übersetzung*: "jetzt 18 Taler kostet; wir haben davon fast eine Tonne oder ein Fass für acht Monate, wenn wir die mit dem Fleisch begonnene Ordnung fortsetzen."

128 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

129 *Übersetzung*: "im Jahr"

130 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

131 Erlegung: Entrichtung, Begleichung, Bezahlung.

132 Hothorn, Johannes.

133 Hothorn (1), N. N. (gest. vor 1628).

134 Gerade: aller Hausrat, der nach dem Tod des Mannes der Frau oder auch einer nahen Verwandten mütterlicherseits im Voraus zusteht.

135 Eike Repgow: *Sachsenspiegel*. Textband, hg. von Ruth Schmidt-Wiegand, Graz 2006.

136 *Übersetzung*: "usw."

137 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

138 Ballenstedt.

139 Malter: Holzmaß.

Brieffe von bruder Ernsten¹⁴⁰ bekommen.

Es haben sich heütte zu Rheinstedt¹⁴¹ zehen Mußcketirer zu pferde oder Dragoner mitt gewallt einquartierett, vndt wenig guter wortt, vndt respects, ~~mir~~ von mir selbstn außgegeben.

09. Januar 1628

ø den 9. Januarij¹⁴².

Der Richter von Riedern¹⁴³, Caspar Vlrich¹⁴⁴, hatt hergeschrieben, daß diese Nacht ein Corporall mitt 14 Reüthern daselbst gelegen, welcher die straßen bereitten, vndt auß befehl des Obersten Merode¹⁴⁵ sicher halten, auch die ohne paßzettel außstreiffende Reüther, ohne vndterscheidt, anhalten solle.

Also werden die dörffer vnangesehen der salvaguardien¹⁴⁶ zimlich mittgenommen.

Es seindt heütte die Reüther gar starck [[59r]] im felde herumb geritten, vndt ists gar vnsicher im felde gewesen, zu 7[,] zu 8[,] zu 10[,] zu 12. *etcetera*

Es soll gestriges tages, zwischen halberstadt¹⁴⁷ vndt Quedlinburgk¹⁴⁸, häüptmann Knochens¹⁴⁹ diener einer erschlagen vndt ihme seine pferde, abgenommen worden sein.

Jch habe meine pursche, auff die hasenhatz, hinauß, geschicktt. Sie seyndt aber sporenstreichs¹⁵⁰, wie hasen, wiederkommen, dann sie etzliche Reüther ersehen, die ihnen gefolgett, vndt sie herauff geiagt haben. Als es aber vmb vndt vmb kommen, vndt sie in der flucht, ein pferdt mitt sich von den Dragonern, gleichsam als eine beütte herauff gebracht haben, ist der Fendrich, so mitt gewesen, herauf vors hauß kommen, vndt hatt daß pferdt wieder begehrt, [[59v]] mitt vermelden, es wehre der Reittenden Mußcketirer einem entlauffen, als er nach seinem entfallenem hut, sehen wollen, vndt hat darbeynebens erwehnett daß er mich wol kenne, vndt mir seine vnderthenige dienste offeriren laßen, auch daß ihn Gott darvor behüten sollte, daß er mir oder den meinigen, einziges leydt zuzufügen gedächte, sondern mir viel mehr zu dienen, dieweil er mich vor diesem in Böhmen¹⁵¹ gekandt, alleine hette er befehlich <vom Obersten Becker¹⁵²> auf die streiffende Rotten ein auge zu haben, vndt dieselben anzuhalten, inmaßen er dießwegen wie auch vmb der

140 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

141 Reinstedt.

142 *Übersetzung*: "des Januars"

143 Rieder.

144 Ulrich, Kaspar (gest. 1632).

145 Merode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).

146 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

147 Halberstadt.

148 Quedlinburg.

149 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

150 *spornstreichs*: im schnellsten Lauf.

151 Böhmen, Königreich.

152 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

contributionen willen zu Ermßleben¹⁵³ sein quartier hette, vndt leichtlich, allda gefunden werden köndte Sein nahme heißett Groß^{154 155}.

10. Januar 1628

[[60r]]

24 den 10^{den}. Januarij¹⁵⁶.

Predigt angehört.

An häuptmann Knoche¹⁵⁷ geschrieben.

Von hanß von hoffen¹⁵⁸ ein danckschreiben vor den vberschickten wein zum *Neuen* Jahr der ihn in seiner phtisj¹⁵⁹ vndt Diarrhea¹⁶⁰ nechst Gott, vom gegenwertigem tode errettet habe. Ich habe Jhm laßen durch Bartholdt Lytsaw¹⁶¹ antworten vndt auff künfftigen Freytag, oder donnerstag *gebe gott* herbescheiden.

Doctor Anchinoander¹⁶² ist von Halberstadt¹⁶³ hieher kommen <mitt meiner fuhre>, den Thomaß¹⁶⁴ vndt die Trine¹⁶⁵ zu curiren. Hat ein recepisse¹⁶⁶ auf mein schreiben an den Obersten Becker¹⁶⁷, vom Obrist Wachtmeister Simon Nagel¹⁶⁸, in abwesenheit seines Obersten, mittgebracht.

Mein Bruder Fürst Ernst¹⁶⁹, ist hergekommen, mich zu besuchen, vndt hatt Stammern¹⁷⁰ bey sich gehabt.

11. Januar 1628

[[60v]]

153 Ermsleben.

154 Groß, N. N..

155 Davor hat Christian II. eine Lücke gelassen, in die er später vermutlich den Vornamen von Fähnrich Groß eintragen wollte.

156 *Übersetzung*: "des Januars"

157 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

158 Hoff, Hans von (gest. 1629).

159 *Übersetzung*: "Schwindsucht"

160 *Übersetzung*: "Durchfall"

161 Lützow, Barthold von (gest. 1633).

162 Anchinoander, Heinrich Cornelius.

163 Halberstadt.

164 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

165 N. N., Katharina (1).

166 Recepisse: Empfangsschein, Empfangsbestätigung.

167 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

168 Nagel, Simon.

169 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

170 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

9 den 11^{ten}. Januarij¹⁷¹.

Antwortt von *hauptmann* Knochen¹⁷² bekommen.

Doctor Anchinoandrum¹⁷³ wieder abgefertigett. Er hat die <von mir ihme> angebottene bestallung von hauß auß, vmb billichmeßiger vrsachen willen, anzunehmen, sich ver<ge>waigertt.

12. Januar 1628

h den 12^{ten}. Januarij¹⁷⁴.

Mein Bruder Fürst Ernst¹⁷⁵ ist wieder verraysett.

Jch habe Meinem Gnedigen *herzlieben* herrenvattern¹⁷⁶, die letzte *salva guardja*¹⁷⁷, (vmb hochwichtiger vrsachen willen) wieder schicken müßen.

Von herrvettern Fürst Ludwigen¹⁷⁸ ein Jtaliänisch schreiben bekommen.

Jch habe herrvettern wieder geantwortett.

Es ist ein Fendrich vom Obersten Becker¹⁷⁹ [[61r]] her in den flecken¹⁸⁰ gekommen, der hat mir vom Obersten Becker¹⁸¹ viel schöner wortt gebracht, vndt bezeügung seines mißfallens, vber den vndterschiedlichen einlagerungen, in meinen dörfern, auch das ich die Jehnigen, die von ihme Beckern, keine vndterschriebene ordinantz¹⁸² hetten, nicht einl einquartieren laßen sollte, sondern mitt güte oder mitt gewallt abhalten, auch gar im wiedrigen fall, der violentz <ihnen die gewehr abnehmen> <vndt ihme nach Halberstadt¹⁸³ liffern> Sie anhalten laßen sollte, dann er hette alleine daß commando in den Stifffern¹⁸⁴, vndt niemandts anderß. *Guarda la gamba*¹⁸⁵, Jch will einen schriftlichen schein, aufzuweysen haben.

*Nota Bene*¹⁸⁶ [:] J'ay apprins aujourd'huy un Anagramme¹⁸⁷: *Iesuitarum*¹⁸⁸ secta [:] Et tu mares vicias.¹⁸⁹

171 *Übersetzung*: "des Januars"

172 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

173 Anchinoander, Heinrich Cornelius.

174 *Übersetzung*: "des Januars"

175 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

176 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

177 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

178 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

179 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

180 Ballenstedt.

181 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

182 *Ordinanz*: Befehl, Anordnung.

183 Halberstadt.

184 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648); Magdeburg, Erzstift.

185 *Übersetzung*: "Sieh dich vor"

186 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

187 *Übersetzung*: "Ich habe heute ein Anagramm gelernt"

188 Jesuiten (*Societas Jesu*).

Item¹⁹⁰ : Pierre Coton¹⁹¹ : Perce ton roj.¹⁹²

heütte ist Curdt von Bayern¹⁹³, von der Leiptziger¹⁹⁴ Meß, Gott lob, glücklich wiederkommen, cum pecunia et litteris¹⁹⁵. <von Adolff Börstelln¹⁹⁶, vndt Hans Ritz¹⁹⁷, sed parva pecunia¹⁹⁸.>

13. Januar 1628

[[61v]]

☉ den 13^{den}. Januarij¹⁹⁹.

Schreiben vom Obersten Becker²⁰⁰ bekommen, wie auch von Gasparus Pfawen²⁰¹.

Predigt einmal angehört.

Nachmittags viel geschäfte vorgehabt.

Thomaß²⁰² mein schreiber ist an dem fleckenfieber, todtkranck worden, wie auch die eine magdt, die Bähringer²⁰³ sehligen gewartet, Tryne²⁰⁴ genandt, an hiziger krankheit. Gott erbarme sich ihrer beyder, vndt behüte vnß, vor bezauberungen, etcetera[.]

14. Januar 1628

☽ den 14. Januarij²⁰⁵.

Vnsere krancken²⁰⁶, sejndt jimmer ärger worden. Man hat gethan, waß müglich gewesen, mitt remediis²⁰⁷ vndt Artzneyen.

Jch habe an Beckern²⁰⁸ geschrieben.

189 *Übersetzung*: "Die Sekte der Jesuiten. Und du verdirbst die Männer."

190 *Übersetzung*: "Ebenso"

191 Coton, Pierre (1564-1626).

192 *Übersetzung*: "Ersteche deinen König."

193 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

194 Leipzig.

195 *Übersetzung*: "mit Geld und Briefen"

196 Börstel, Adolf von (1591-1656).

197 Ritz, Johann (1579-1633).

198 *Übersetzung*: "aber mit wenig Geld"

199 *Übersetzung*: "des Januars"

200 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

201 Pfau, Kaspar (1596-1658).

202 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

203 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627).

204 N. N., Katharina (1).

205 *Übersetzung*: "des Januars"

206 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658); N. N., Katharina (1).

207 *Übersetzung*: "Heilmitteln"

208 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

Von *hauptmann* Knochen²⁰⁹ schreiben bekommen.

15. Januar 1628

[[62r]]

σ den 15^{den.} Januarij²¹⁰.

Es hatt sich heütte Morgen, mitt Thomaß²¹¹, zur beßerung, angelaßen, Gott seye es gedanckt, der helfe ferners, zu glück, mitt gnaden.

Jch habe mitt hiesigem Richter, Hothorn²¹², der gerade²¹³ halben, <von> seiner ~~ersten~~ vorigen Frawen²¹⁴, tractiren²¹⁵ laßen, vndt jhme etwas, nachgegeben.

Es fänget die häuptkranckheit²¹⁶ an, gar starck alhier²¹⁷ zu regieren.

Brieffe an *Adolf Börstel*²¹⁸ vndt Silm²¹⁹, vndt von meiner gemahl²²⁰ an Madame²²¹ Desloges²²² auf den 18^{den.} datirtt.

16. Januar 1628

ø den, 16^{den.} Januarij²²³.

Gestern abendt schreiben bekommen, von herrvattern²²⁴, von Bruder Ernten²²⁵, vndt vom Marschalck Erlach²²⁶.

209 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

210 *Übersetzung*: "des Januars"

211 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

212 Hothorn, Johannes.

213 Gerade: aller Hausrat, der nach dem Tod des Mannes der Frau oder auch einer nahen Verwandten mütterlicherseits im Voraus zusteht.

214 Hothorn (1), N. N. (gest. vor 1628).

215 tractiren: (ver)handeln.

216 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").

217 Ballenstedt.

218 Börstel, Adolf von (1591-1656).

219 Sillem, Otto (1) (1558-1635).

220 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

221 *Übersetzung*: "Frau"

222 Rechignevoisin, Marie de, geb. Bruneau (1585-1641).

223 *Übersetzung*: "des Januars"

224 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

225 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

226 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

Jch bin heütte Morgen, ob es zwar sehr glatt zu reyten gewesen, hinauß hetzen, geritten, haben zwar sehr viel hasen gesehen, aber nur ein Fuchs, gefangen. <Es seindt vnß auch Crabaten²²⁷ enzlich²²⁸ begegnett. *perge*²²⁹>

<Von Witterßheimb²³⁰ ein schreiben entpfangen.>

[[62v]]

Bayern²³¹ ist von halberstadt²³² wiederkommen mitt einem sehr höfflichem danckschreiben von dem Obersten Becker²³³ vor den pocal, so ich ihme zum newen Jahr verehrett²³⁴, vndt bericht, daß keinen wägen naher Braunschweigk²³⁵ oder Wolfenbüttel²³⁶ mitt korn zu fahren, erlaubett wirdt, es seye dann, daß der herr general hertzog zu Fridlandt²³⁷ solches zulaße, vndt darauff einen paß gebe, inmaßen er dann nur 70 wispel²³⁸ dahin zu führen, ihme Beckern, erlaubett hatt. Es leßt Becker die straden²³⁹ battiren²⁴⁰, vndt auf die streiffenden Reütter, welche ohne paß reyten, schlagen, vndt gefangen nehmen, Inmaßen albereitt etzlichen Crabaten²⁴¹ beschehen. Becker, hat mir auch eine ordinantz²⁴² gegeben, wegen der salvaguardien²⁴³, daß einer nur <mitt> 1½ Tahler, sich wochentlich, in meinen dörfern, vndt flecken, contentiren²⁴⁴ [[63r]] soll, der gefreyete aber soll 2 Tahler haben.

Jch habe schreiben von hanß Rizen²⁴⁵ bekommen.

J'ay apprins de *Wietersheim*²⁴⁶ qu'un Malder²⁴⁷ baumholtz²⁴⁸ coustoit 4 grosses aux achepteurs, et 2<1> grosses a coupper, mais qu'ils le revendoyent pour dix. Vn Malder Stammholtz coustoit a

227 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

228 enzlich: einzeln.

229 *Übersetzung*: "usw."

230 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

231 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

232 Halberstadt.

233 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

234 verehren: schenken.

235 Braunschweig.

236 Wolfenbüttel.

237 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

238 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

239 Strade: Straße.

240 battiren: verhauen (Hindernisse zur Verteidigung anlegen).

241 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

242 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

243 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

244 contentiren: zufriedenstellen.

245 Ritz, Johann (1579-1633).

246 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

247 Malter: Holzmaß.

248 Baumholz: zu Bäumen gewachsenes Holz.

coupper 8 {deniers} mais on l'achepte²⁴⁹ nach Morgen²⁵⁰ zahl, et un Morgen couste ~~hui~~ deux florins, selon le bois, en quelques lieux esloignèz, ou plus proches, bon bois et mauvais, plus ou moins.²⁵¹ Die hecke²⁵² c'est le gain des achepteurs et revendeurs²⁵³.

Nota²⁵⁴ daß Graff Wolff von Manßfeldt²⁵⁵ vor gewiß Päbstisch worden, laße auch auf seinen gütern reformiren²⁵⁶, Jtem²⁵⁷: daß der König in Schweden²⁵⁸ dem König in Dennemarck²⁵⁹ 12 mille²⁶⁰ Mann zu hülfe geschickt.

17. Januar 1628

[[63v]]

ᵃ den 17^{den}. Januarij²⁶¹.

In die predigt.

Christoff Schaw<ff>er²⁶² <rahtsverwandter> zu Werninggeroda²⁶³, s'appelle le²⁶⁴ briefbewahrer.
<Nota Bene²⁶⁵ Il en faut escrire a Hans Ritz²⁶⁶ [.]²⁶⁷>

Antwortt von häuptmann Knochen²⁶⁸, mitt bericht, daß mir der Oberste Becker²⁶⁹ den paß auff Wolfenbüttel²⁷⁰, nicht sperren könne, sintemal das getreydig mein eigen gewächß, vndt nicht auß den Kayserischen²⁷¹ quartieren genommen wirdt, vndt darzu, jn die quartiere zu erhaltung Ihrer Kayßerlichen Mayestät²⁷² Soldaten, geführett, wirdt.

249 *Übersetzung*: "Ich habe von Wietersheim gelernt, dass ein Malter Baumholz den Käufer 4 Groschen koste und 1 Groschen zum Fällen, aber dass sie es für zehn weiterverkauften. Ein Malter Stammholz koste zum Fällen 8 Pfennige, doch man kauft es"

250 Morgen: Waldmorgen (Flächenmaß).

251 *Übersetzung*: "und ein Morgen kostet an einigen entlegenen oder näheren Orten 2 Gulden nach dem Holz, mehr oder weniger gutes und schlechtes Holz."

252 Hecke: das Heimliche bzw. Verbotene.

253 *Übersetzung*: "das ist der Gewinn der Käufer und Weiterverkäufer"

254 *Übersetzung*: "Beachte"

255 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

256 Hier: die Gegenreformation durchführen.

257 *Übersetzung*: "Ebenso"

258 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

259 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

260 *Übersetzung*: "tausend"

261 *Übersetzung*: "des Januars"

262 Schaper, Christoph.

263 Wernigerode.

264 *Übersetzung*: "nennt sich der"

265 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

266 Ritz, Johann (1579-1633).

267 *Übersetzung*: "Man muss davon Hans Ritz schreiben."

268 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

269 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

270 Wolfenbüttel.

271 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

Becker will nur den Nutzen vor sich behalten, vndt daß zur contribution einkommendes getreydig alleine verhandeln.

Jch habe Curdt von Bayern²⁷³ einen paßzettel auf Braunschweig²⁷⁴ vndt Wolfenbüttel ertheilt, Gott gebe ihm glück auf die rayse.

18. Januar 1628

[[64r]]

☞ den 18^{den.} Januarij²⁷⁵.

Bayern²⁷⁶ ist fortt, Gott behüte ihn vor anstoß²⁷⁷ auf den vnsicheren straßen.

Schreiben von *Son Altesse*^{278 279} von *Heinrich Börstel*²⁸⁰ man solle noch einmal den Obersten Becker²⁸¹ beschicken, ihme remonstriren²⁸², das des Generals²⁸³ meinung nie gewesen, den Fürsten zu Anhalt²⁸⁴, die fuhren, zumahl an die ortt, da Sie die Kayserische²⁸⁵ Officirer selbst getreydig verkauffen, zu sperren, vndt da<s> eventualiter²⁸⁶ man die dinge selbst beym General suchen würde, aber doch gleichwol ihn hierundter nicht gern vbergehen wollte, nicht zweifelnde er werde mitt verstattung des paßes lieber selbst bey mir den danck verdienen wollen, Alß herren Generals befehl hierundter erwartten, waruff Caspar Pfaw²⁸⁷ am besten die sache außrichten k vndt penetriren²⁸⁸ köndte.

Schreiben von vetter Casimirn²⁸⁹.

19. Januar 1628

[[64v]]

272 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

273 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

274 Braunschweig.

275 *Übersetzung*: "des Januars"

276 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

277 Anstoß: Hindernis, Behinderung, Unterbrechung, Beeinträchtigung.

278 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

279 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

280 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

281 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

282 remonstriren: Gegenvorstellungen machen, einwenden, entgegenhalten.

283 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

284 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

285 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

286 *Übersetzung*: "gegebenenfalls"

287 Pfau, Kaspar (1596-1658).

288 penetriren: (etwas) durchsetzen.

289 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

ᵛ den 19^{den.} Januarij²⁹⁰.

€ Jch habe mitt den salvaguardien²⁹¹ handeln laßen, wegen ihres vnderhalts.

heütte ist eins theils, meiner porsche hinauß hetzen, andere nach Quedlinburgk²⁹² etcetera vndt es seindt die straßen, noch gantz vnsicher.

Von häuptmann Knochen²⁹³, ein antworttschreiben entpfangen.

Casparus²⁹⁴ ist herkommen.

20. Januar 1628

⊙ den 20^{ten.} Januarij²⁹⁵.

In die kirche.

Conversatio, cum Casparo²⁹⁶.²⁹⁷ Il m'a dit ce que je scavois²⁹⁸, daß hundert anspanner²⁹⁹, im ampt Ballenstedt³⁰⁰ wehren, vndt es hette kein ampt im Fürstenthumb³⁰¹, eine stärckere Mannschafft als dieses.

[[65r]]

Es hat auch dieses ampt³⁰² ein³⁰³ 70 huffen landes.

Nota Bene³⁰⁴ [:] Dieses Jahr aber ist ein großer mißwachs, an getreydicht.

21. Januar 1628

ᵛ den 21^{sten.} Januarij³⁰⁵.

An häuptmann Knochen³⁰⁶, geschrieben, vndt ihme auf seinen schein, mitt dem heütte vberschickten Rehe, geantwortt.

290 *Übersetzung*: "des Januars"

291 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

292 Quedlinburg.

293 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

294 Pfau, Kaspar (1596-1658).

295 *Übersetzung*: "des Januars"

296 Pfau, Kaspar (1596-1658).

297 *Übersetzung*: "Gespräch mit Kaspar."

298 *Übersetzung*: "Er hat mir gesagt, was ich wusste"

299 Anspanner: Untertan, der ein Pferd zum Dienst für die Obrigkeit hält.

300 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

301 Anhalt, Fürstentum.

302 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

303 ein: ungefähr.

304 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

305 *Übersetzung*: "des Januars"

306 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

In den paradoxe de la vanité des sciences³⁰⁷, einem schönen buch gelesen.

Jch bin auff dem vorwerck gewesen, allda mir ein Schäfferknecht gesagt, ich hette in drey herden 500 schaffe, 200 hammel vndt 280 erstlinge³⁰⁸. <[Marginalie:] *Nota Bene*³⁰⁹> Nun gestehen die Beampten, nur 800. Er sagte auch von 100 schaffen (durcheinander) bekähme man, 20 Steen³¹⁰ leichter wolle.

Der Ochsenhirte klagte daß die kühe keine Milch fast geben köndten dieweill [[65v]] Sie so wenig futter bekähmen, nemlich ein bundt Stroh vor zween kühe des Morgends, vndt ein bundt Stroh, vor zween kühe des abends, am dienstag, donnerstag, vndt Sontag, welche Sie die fleischtäge heißen, kriegten Sie ein wenig hew des Morgends. Vor diesem bey hanß Börstells³¹¹ zeitten, hetten sie Seye³¹² vndt heckerlinge bekommen. Es wehre kein edelmann auff dem lande, er ließe dem vieh auch zu Mittage, oder auf die Nacht etwas geben, damitt es nicht so schwächtigt würde. In ein³¹³ eylff wochen müste es wiederumb außgehen auffß graß, vndt weyde.

Er sagte mir auch, eylff kühe hetten verkalbett, (der Amptmann³¹⁴ sagt von 13) dieweill sie in dem reiff des morgends zu frühe vor [[66r]] der Sonnen auffgang wehren außgetrieben worden vergangenem herbst, vndt hetten giftige schwemme gegeben. Es hetten noch ein³¹⁵ drey Mandel kühe zu kalben, Jn allem wehren fünff Mandel, kühe, vorhanden. Darvon verkalbeten Sie auch sehr wann sie ineinander lieffen, vndt <im stall> eingebunden würden, vndt stießen auf einander, sonderljch, wann nicht mägde genueg, darbey wehren.

*Nota Bene*³¹⁶ [:] Les brebis galeux³¹⁷ reibett man mitt einer salbe von Teer vndt Mehl gemacht.

~~Jch habe au~~ Es seindt albereitt 14 kälber g vorhanden gewesen, eines ist gestorben, eineiß ist verspeisett, vndt 12 seindt noch im Stall.

22. Januar 1628

[[66v]]

σ den 22^{sten}. Januarij³¹⁸.

307 Heinrich Cornelius Agrippa von Nettesheim: Paradoxe Svr L'Incertitvde, Vanité & abus des sciences, hg. von Louis Turquet de Mayerne, o. O. 1605.

308 Erstling: Erstgeburt eines Muttertieres.

309 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

310 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.

311 Börstel, Hans (1) von (gest. 1617).

312 Seihe: Rückstand, der nach abgeseihter Flüssigkeit zurückbleibt.

313 ein: ungefähr.

314 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

315 ein: ungefähr.

316 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

317 *Übersetzung*: "Die räumigen Schafe"

318 *Übersetzung*: "des Januars"

Abermals, ins fohrwerck schießen³¹⁹. Der Schaffmeister³²⁰ hatt mir gesagt, auf zehen schaffe kriegte man zwey bundt <gersten> Strohe vndt ein bundt hew, auf die erstlingen³²¹ aber, auf zehen, ein wenig weniger, als ein bundt ErbsenStrohe, den tagk. Jch habe auch, kleine lämmer gesehen.

Das ErbsenStrohe, wehre wol gutt, (weill es doch, in die Brachfelder etwas stärker, müste gesehett werden, als vorm Jahre,) den schaffen heüffiger zu geben, So köndte man es an hew ersparen.

Der Schaffe seindt 1000 darundter 200 der knechte viehe, die andern 800 seindt mein, darundter hatt der Schäffer den 4^{ten}. theill Nutzens, vndt vnkostens. *perge*³²²

[[67r]]

Die Meyersche³²³ vndt kuhehirt beklagen sich daß die kühe, nicht in die Forste wie vor diesem beschehen vmb deß wildprets willen dörfen getrieben werden, sintemahl das vieh schöner darvon wirdt, vndt doch daß wildt sich vor ihnen nicht schewett.

Le berger des vaches m'a dit qu'il avoit 13 mariengulden³²⁴, par an.³²⁵

Nota Bene[:] Mia consorte³²⁶ mj disse hoggi che il pareva per certo di dover morire ancora in puerperio.³²⁷

Brieffe von Bruder Ersten³²⁸ vndt Melchior Loyßen³²⁹, auch von Knochen³³⁰.

<[Marginalie:] *Nota Bene*³³¹> Le baillif³³² m'a dit, que *Caspar Ernst Knoch* avoit empruntè de Stammer³³³ 8 ou 10 mille Dalers, & devoit encores 10 mille, desirant de revendre Trinum³³⁴, et qu'jl avojt 20 mille Dalers vaillant de son patrimoine.³³⁵

[[67v]]

Schreiben, von Bayern³³⁶, vndt Casparo Pfawen³³⁷.

319 schießen: schnell herumfahren.

320 Schafmeister: Oberhirte, Vorsteher einer großen Schäferei.

321 Erstling: Erstgeburt eines Muttertieres.

322 *Übersetzung*: "usw."

323 Meyer (1), N. N..

324 Mariengulden: Silbermünze (= 20 Mariengroschen).

325 *Übersetzung*: "Der Hirte der Kühe hat mir gesagt, dass er 13 Mariengulden pro Jahr bekomme."

326 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

327 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Meine Gemahlin sagte mir heute, dass sie gewiss glaubte, noch im Wochenbett sterben zu müssen."

328 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

329 Loyß, Melchior (1576-1650).

330 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

331 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

332 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

333 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

334 Trinum.

335 *Übersetzung*: "Der Amtmann hat mir gesagt, dass Kaspar Ernst Knoch von Stammer 8 oder 10 tausend Taler geliehen habe und noch 10 tausend schulde, da er wünschte, Trinum zu verkaufen, und dass er 20 tausend Taler Vermögen aus seinem Erbe habe."

336 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

337 Pfau, Kaspar (1596-1658).

23. Januar 1628

ø den 23. Januarij³³⁸.

Fortune, & Infortune. Comme i'ay voulu faire querir Hanß von hoff³³⁹, il est devenu malade jusqu'a la mort, et m'a envoyè ses grands mysteres et secrets.³⁴⁰

häuptmann Knoche³⁴¹ ist herkommen. Jch habe mich mitt ihme verglichen, auf 1½ Tahler den Morgen³⁴² Stammholtz sampt der hecke³⁴³, zu bezahlen, vndt auf 3 groschen das Malder³⁴⁴ Baumholtz³⁴⁵.

Stammer³⁴⁶ hat mich vmb dreyerley bitten laßen 1. vmb schriftljche bestallung. 2. Vmb 2 pferde futter. 3. Vmb ein eigen losament³⁴⁷.

[[68r]]

Escrit³⁴⁸ an *Son Altesse*^{349 350} [,] an *Melchior Loyß*³⁵¹ [,] an *Christoph*³⁵² *Maler* [,] an *Hans Ritz*³⁵³ [,]

<[Marginalie:] *Nota Bene*³⁵⁴> Avis³⁵⁵: daß der graff Montecuculj³⁵⁶ mitt fünf Regimentern, vber die Deßawer³⁵⁷ brücken würde.

Avis³⁵⁸ von Goßlar³⁵⁹ von hanß Kramern³⁶⁰, er wolle einen halben Tahler mehr alß 28 Tahler vor den wispel³⁶¹ weitzen, mir geben, damitt er in kundtschafft kähme, nicht aber 29 oder 30 wie ich begehret. Goßlar ist 8 meil von hier.

338 *Übersetzung*: "des Januars"

339 Hoff, Hans von (gest. 1629).

340 *Übersetzung*: "Glück und Unglück. Als ich Hans von Hoff habe holen lassen wollen, ist er bis zum Tod krank geworden und hat mir seine großen Rätsel und Geheimnisse geschickt."

341 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

342 Morgen: Waldmorgen (Flächenmaß).

343 Hecke: das Heimliche bzw. Verbotene.

344 Malter: Holzmaß.

345 Baumholz: zu Bäumen gewachsenes Holz.

346 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

347 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

348 *Übersetzung*: "Geschrieben"

349 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

350 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

351 Loyß, Melchior (1576-1650).

352 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

353 Ritz, Johann (1579-1633).

354 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

355 *Übersetzung*: "Nachricht"

356 Montecuccoli, Ernesto, Conte (1582-1633).

357 Dessau (Dessau-Roßlau).

358 *Übersetzung*: "Nachricht"

359 Goslar.

360 Cramer von Clausbruch, Hans (1588-1667).

361 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

Jch will 20 {Wispel}, weizen frühe <morgen>heütte wils Gott, hinschicken, der helfe mir zu glücklicher handlung. *Nota Bene*³⁶² [:] Ein³⁶³ 3 oder 4 {Wispel}, köndte man wol vmb 30 Tahler, loß worden, aber nicht so viel auf einmahl, dann er will inß gesampt ein 40 {Wispel} nicht allein von mir, sondern auch von andern käuffen.

[[68v]]

*Caspar Ernst Knoch*³⁶⁴ hat mir auch gesagt, er hette die bürgerschaft zu harzgerode³⁶⁵ [!] in drey rotten vnder drey Rottmeistern³⁶⁶ außgetheilt, iede rotte zu 38 z oder 40 Mannen, die wüsten beym glockenreich iegliche Rotte, wo sie sich hin finden, vndt ihre Thor, verwahren sollen. Er gedachte auch, daß herrvatter³⁶⁷ vor diesem, E sechs Mußketirer, (derer ieglicher Monatlich 5 Tahler bekommen) zu hatzgerode[!], wie auch 4 Einspänniger³⁶⁸ (derer ieglicher zu 8 auch zu 6 Tahlern, beynebens 6 scheffel habern, Monatlich bekommen) welches alles, die Stadt harzgeroda, bezahlen müßen. Man sollte doppelhacken³⁶⁹ hierauf nehmen zun lermenschüßen³⁷⁰, vndt die vnderthanen verwarnen sich mitt gewehren zu versehen, auch keinem [[69r]] kein quartier zu verstaten, der keine ordinantz³⁷¹ auffzuweysen, sondern sich mitt gewallt zu widersetzen.

24. Januar 1628

☿ den 24. Januarij³⁷².

Au nom de Dieu a³⁷³ Goslar³⁷⁴, mitt den 20 {Wispel} weizen.

Predigt angehört. *Eserit a*³⁷⁵ *A. A. S. Hazard quj touche*³⁷⁶. *Nihil*³⁷⁷.

25. Januar 1628

☽ den 25^{ten}. Januarij³⁷⁸. <Clara dies, Paulj hodie.³⁷⁹>

362 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

363 ein: ungefähr.

364 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

365 Harzgerode.

366 Rottmeister: Vorgesetzter einer Soldatenrotte oder Bürgerkompanie.

367 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

368 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

369 Doppelhaken: schweres Gewehr, das beim Abfeuern auf eine Gabel gelegt wird.

370 Lärmschuß: Schuss, der alarmiert oder zur Schlacht ruft.

371 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

372 *Übersetzung*: "des Januars"

373 *Übersetzung*: "In Gottes Namen nach"

374 Goslar.

375 *Übersetzung*: "Geschrieben an"

376 *Übersetzung*: "Ungewisser Ausgang, der betrifft"

377 *Übersetzung*: "Nichts"

378 *Übersetzung*: "des Januars"

Jch habe die Architectur dieses klostere betrachtett.

J'ay songè ceste nuict, qu'une de mes dents au mitan de la bouche, (celle quj est au dessous de la bouche) la gauche) estoit tombèe, et puis la seconde a droite de celle là, & 2 autres. Cela doibt signifier ma femme³⁸⁰ & mes seurs³⁸¹ ou freres³⁸². Dieu <les> en garde.³⁸³

[[69v]]

Clara dies Paulj, bona tempora denotat annj, Si fuerint ventj, designat prælia gentj, Si fuerint nebulæ, pereunt animalia quæque, Si nix, si pluvia, designat tempora cara.³⁸⁴ Rythmus antiquorum, in hunc diem. Regula rusticorum.³⁸⁵

Apprins de Iean³⁸⁶, que chasque semaine, une demie mesure de Vin, se consume dans le tonneau, & se fecifie (heffen setzet) selon que le tonneau est grand, ou petit, s'jl est grand, il s'en mettra bien une mesure.³⁸⁷

Il faut trois peaux de veau pour un pourpoint, l'une couste 18 {Groschen} & les peaux, de bouc coustent 30 {Groschen} Celle de eeff chevreuil, dont nous n'avons encores que quatre, car le [[70r]] cinquiesme, ou premier fut envoyè a Quedlinburgk³⁸⁸, chacune couste si on la devroit achepter, un Reichstaler. Les peaux de brebis ne valent rien pour porter en habit, mais bien pour en faire des brides, & equippage des chevaux, licols, & attelages. Toutesfois a cela sont encores meilleurs, les peaux de bœuf, pour telles equippages, de brides, selles, et attirail.³⁸⁹

379 *Übersetzung*: "Heute [ist] der leuchtende Paulstag [Tag Pauli Bekehrung = kirchlicher Festtag der Bekehrung des Apostels Paulus (25. Januar)]."

380 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

381 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629); Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628); Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

382 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

383 *Übersetzung*: "Ich habe diese Nacht geträumt, dass einer meiner Zähne in der Mitte des Mundes (derjenige, der unterhalb des Mundes ist, der linke) ausgefallen sei und dann der zweite rechts von diesem und 2 andere. Das muss auf meine Frau und meine Schwestern oder Brüder hindeuten. Gott behüte sie davor."

384 *Übersetzung*: "Am Pauli Bekehrungstag [25. Januar] des Wetters solche Rechnung trag: so die Sonne tut scheinen klar, das bedeutet ein gutes Jahr, Ein Nebel auch, groß oder klein, der bringt ein Sterben allgemein. Nimmt aber der Wind überhand, darauf folgt Krieg im Land, Durch Regen aber oder Schnee sollst du eine teure Zeit verstehen."

385 *Übersetzung*: "Rhythmus der Alten für diesen Tag. Bauernregel."

386 Schmidt, Hans (1).

387 *Übersetzung*: "Von Hans gelernt, dass sich jede Woche eine halbe Maß Wein im Fass verzehrt und Hefe ansetzt je nachdem, ob das Fass groß oder klein ist; wenn es groß ist, setzt sich davon gut eine Maß ab."

388 Quedlinburg.

389 *Übersetzung*: "Man braucht drei Häute vom Kalb für ein Wams, das eine kostet 18 Groschen und die Häute vom Ziegenbock kosten 30 groschen. Die vom Hirsch Reh, von denen wir nur noch vier haben, denn das fünfte oder erste ist nach Quedlinburg verschickt worden, kostet jedes, wenn man es kaufen müsse, einen Reichstaler. Die Häute vom Schaf sind nichts wert, um Kleidung daraus zu tragen, aber gut, um daraus Bänder und Pferdeausrüstung, Halfter und Geschirr zu machen. Allerdings sind die Häute vom Rind dafür noch besser, für Ausrüstungen von Zaumzeugen, Sätteln und Zeug."

hanß³⁹⁰ lackay (m'apportant aujourd'huy 24 feuilles de pappier) m'a monstrè que c'estoit <un buch, &> un Rieß ou Reißpappier³⁹¹ contient vingt livres de pappier³⁹², 20 bücher pappier.

26. Januar 1628

ᵝ den 26. Januarij³⁹³.

Adrian Arent Stammer³⁹⁴ ist mein gast gewesen.

J'ay parlè au baillif³⁹⁵, touchant la fiente. <de Heimb³⁹⁶.> Il s'est excusè sur trois soixante de blè qu'il m'a avancè comme scait l'Amptschreiber³⁹⁷, <des zehenden de Aßmenstedt³⁹⁸ etcetera[.]>³⁹⁹

[[70v]]

Brieffe von Son Altesse^{400 401} [,] von Fürst Ludwig⁴⁰² [,] von Fürst Ernst⁴⁰³ [,] <[Marginalie:] Nota Bene⁴⁰⁴> von Don guillermo verdugo⁴⁰⁵, <quj me descharge la conscience par une providence de Djeu, singuliere⁴⁰⁶.>

Adrian Arndt Stammer⁴⁰⁷ m'a dit, que le Contè de Mansfeldt⁴⁰⁸ estoit sequestrèe par l'Electeur de Saxe⁴⁰⁹, parce que les Contes⁴¹⁰ desesperans du remboursement de leurs debtes, s'estoyent volontairement sousmis au dit Electeur pour leur ayder a sortir de leurs debtes. Or l'Electeur, ne donne a chasque lignèe des Contes (car ils sont divisè, estans beaucoup en nombre en 4 lignèes) que 2 mille Dalers par an, il paye les Baillifs, & Officiers, ministres, & autres de la Contè, & ne leur rend point conte de reste, car jls ne le peuvent pas contrajndre, comme ils feroient un autre simple

390 Albrecht, Hans.

391 Reispapier: papierähnlicher Stoff aus China.

392 *Übersetzung*: "(als er mir heute 24 Bögen Papier brachte) hat mir gezeigt, dass das ein Buch sei und ein Ries oder Reispapier 20 Bücher Papier umfasst"

393 *Übersetzung*: "des Januars"

394 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

395 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

396 Hoym.

397 Engelhardt, Arnold.

398 Asmusstedt.

399 *Übersetzung*: "Ich habe mit dem Amtmann gesprochen, den Mist von Hoym betreffend. Er hat sich für die 3 Sechziger [altes Stückmaß] Weizen entschuldigt, die er mir gegenüber vorgebracht hat, wie der Amtsschreiber von den Zehnten von Asmusstedt weiß."

400 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

401 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

402 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

403 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

404 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

405 Verdugo, Guillermo, Graf (1578-1629).

406 *Übersetzung*: "der mir das Gewissen durch eine seltsame glückliche Fügung Gottes erleichtert"

407 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

408 Mansfeld, Grafschaft.

409 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

410 Mansfeld, Familie (Grafen von Mansfeld).

cavalljer, ainsy qu'ils se sont fait tort eux mesmes, eussent mieux fait de en faire respondre leur noblesse, ou les Estats⁴¹¹ de leur pays.⁴¹²

27. Januar 1628

[[71r]]

☉ den 27^{ten}: Januarij⁴¹³.

*Adrian Arndt Stammer*⁴¹⁴ me dit aussy qu' hier, que la villette de Örtern⁴¹⁵, en la contè de Mansfeldt⁴¹⁶, ou estoit logè le Colonel Jsolan⁴¹⁷, avec un train, de 40 chevaux, estoit contrainte de le nourrir, et luy donner le foin, et l'avoyne pour ses chevaux, et outre cela, cent Dalers, par semaine.⁴¹⁸

Qu'il croyoit, que les paysans⁴¹⁹, recommenceroient cet estè, la guerre, plus furieusement, que jamais, en cas, que les soldats, demeurent au pays.⁴²⁰

Qu'il falloit, que luy contribuast, au dit Colonel Jsolan, de son baillage Rammelburgk⁴²¹, 250 Reichstalers, par semaine.⁴²²

Que le Conte Pandolfe⁴²³ s'estoit assurement revoltè & devenu Papjste.⁴²⁴

411 Mansfeld, Landstände.

412 *Übersetzung*: "Adrian Arndt Stammer hat mir gesagt, dass die Grafschaft Mansfeld durch den Kurfürsten von Sachsen sequestriert wurde, weil die an der Tilgung ihrer Schulden verzweifelnden Grafen sich freiwillig dem genannten Kurfürsten unterworfen hatten, damit er ihnen helfe, aus ihren Schulden herauszukommen. Nun gibt der Kurfürst aber jeder Linie der Grafen (denn sie sind gespalten, da sie zahlenmäßig viele in 4 Linien sind) nur 2 tausend Taler pro Jahr, er bezahlt die Amtleute und Beamten, Geistlichen und andere der Grafschaft und gibt ihnen keine Rechnung über den Rest, denn sie können ihn nicht zwingen, wie sie es einem anderen einfachen Edelmann antun würden, und sie haben auch sich selbst Unrecht zugefügt, hätten besser daran getan, ihren Adel oder die Stände ihres Landes dafür bürgen zu lassen."

413 *Übersetzung*: "des Januars"

414 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

415 Artern.

416 Mansfeld, Grafschaft.

417 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf (1586-1640).

418 *Übersetzung*: "Adrian Arndt Stammer sagte mir gestern auch, dass das Städtchen Artern in der Grafschaft Mansfeld, wo der Obrist Isolani mit einem Tross von 40 Pferden einquartiert sei, gezwungen wurde, ihn zu verpflegen und ihm das Heu und den Hafer für seine Pferde und darüber hinaus zehn Taler pro Woche zu geben."

419 Harzschützen: Im Raum des Harzes 1624 entstandene Widerstandsgruppe zur bewaffneten Selbsthilfe gegen Söldner.

420 *Übersetzung*: "Dass er glaube, dass die Bauern den Krieg diesen Sommer grimmiger denn je wieder anfangen würden im Fall, dass die Soldaten im Land bleiben."

421 Rammelburg, Amt.

422 *Übersetzung*: "Dass es nötig sei, dass [er] ihm, dem genannten Obristen Isolani, aus seinem Amt Rammelburg 250 Reichstaler pro Woche Sondersteuer zahle."

423 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

424 *Übersetzung*: "Dass der Graf Wolfgang sicher aufrührerisch und Papist geworden sei."

Qu'il donnoit a chasque Crabate sauvegarde 2 Dalers par semaine, & leur repas avec l'entretenelement de leurs chevaux.⁴²⁵

[[71v]]

Diesen abendt, ist seindt meine fuhren, von Goßlar⁴²⁶, wiedergekommen, vndt haben keinen anstoß⁴²⁷ gehabt, nur daß zween pferde aufgehalten worden, von den meinigen, vndt von Gasparus<herrvatters⁴²⁸> seinen, von Großen Alßleben⁴²⁹, ist ein wagen der sich verspähiget, durch die Crabaten⁴³⁰ außgespannet worden. Am allergefährlichsten paß, ist des Obristen Altringers⁴³¹ convoy⁴³² beynebens ezlichen wägen, zu sonderlichem vnvorsehenen glück zu ihnen gestoßen, Gott sey lob, daß sie so wol vberkommen seindt, der helfe vnß fernner, zu allem glück, vndt wolstande.

Zweymal in die kirche, vor: vndt Nachmittags.

Meine besten winde⁴³³ haben einander mitt beißen verdorben.

28. Januar 1628

ᵐ den 28. Januarij⁴³⁴.

[[72r]]

Jch habe den Amptschreiber⁴³⁵ von wegen des amptmanns⁴³⁶ beschuldigungen vorgenommen. Er berichtet er habe 3<drey>, 60 vndt 1½ schock⁴³⁷ Stroh, zur fütterung hergegeben, dafür habe der Amptschreiber ihme vor ein Schock drey fuder⁴³⁸ Mist abfolgen⁴³⁹ laßen. Man hette sonst, nicht fütterung genug gehabt. Vorm Jahre wehre der Tausch mitt dem Stroh geschehen, daß der Amptmann, hette zwey bundt krumm stroh⁴⁴⁰, vor ein bundt, langes Stroh⁴⁴¹, hergegeben, aber dieses Jahr, nicht.

425 *Übersetzung*: "Dass er jeder Kroatenschutzwache 2 Taler pro Woche und ihnen Essen mit der Verpflegung ihrer Pferde gebe."

426 Goslar.

427 Anstoß: Hindernis, Behinderung, Unterbrechung, Beeinträchtigung.

428 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

429 Großalsleben, Amt.

430 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

431 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

432 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

433 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

434 *Übersetzung*: "des Januars"

435 Engelhardt, Arnold.

436 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

437 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

438 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

439 abfolgen: herausgeben.

440 Krummstroh: Futter- oder Streustroh, dessen Halme zerknickt und ungeordnet liegen.

441 Langstroh: Stroh, das aus langen geraden Halmen besteht.

Den kohl hette der amptmann, allezeitt Jährlichen zum Deputat⁴⁴² bekommen. Man hette ihn pflegen vmb die helffte zu bawen, zu heimb⁴⁴³ mitt den pawren, damitt es nicht so kostbar⁴⁴⁴ fiele.

Den, {Wispel}, weizen hat er zu Goßlar⁴⁴⁵ vor mich verkaufft vmb 28½ Tahler nach Goßlarischem Maß, nach *Bernburger* 30 {Taler} 8 {Groschen}

[[72v]]

Den Amptmann⁴⁴⁶ vorgenommen, der endtschuldigett sich, daß er dißes Jahr, kejn Stroh vertauschett, sondern vorm Jahre, vmb der fütterung willen, die vnderthanen hetten die fuhren nicht, mitt dem Mist wegzubringen, also hette ers auch verführen laßen, dieweil ich mich deßen beklagett. Den hopfen, hette der Amptschreiber⁴⁴⁷, zu berechnen. Den Schäffer hette er angeredett, weil ichs selber hette haben wollen. Bißweilen hette er einen korb, <voll> Seyhe, laßen hinunder tragen, das würde man auch so genawe nicht nehmen. Er endtschuldigett sich, mitt dem getreyde es wehre mitt des präsidenten⁴⁴⁸ vorwißen geschehen, das er die zehenden in hiesige scheünen hette eingebracht, wie auch in einer besonderen kammer, zu hoymb⁴⁴⁹, vmb des kriegeswesens willen.

[[73r]]

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁵⁰> Der Wispel⁴⁵¹ weizen, Quedlinburgisch⁴⁵² oder Ballenstedtisch⁴⁵³ Maß, (welches ein ding ist) beynebens noch einem scheffel *hoc est*⁴⁵⁴ 25 scheffel, thuen zu Goßlar⁴⁵⁵, itziger zeitt, 2½ scheffel welches ein greulich groß, betrieglich, Scheffelmaß, ist.

Der wispel weize Berneburgisch⁴⁵⁶ maß, (denn nach *Bernburger* maß, habe ich die 20 {Wispel}, verkaufft zu Goßlar) thut zu Goßlar 2½ scheffel, vndt Goßlarische 2 hemptten⁴⁵⁷, oder Neün scheffel Bernburgisch maß, thun einen Scheffel Goßlarisch maß.

Der wispel weize **Ballen** *Bernburger* maß, thut 27 scheffel Ballenstädtisch maß, denn in weizen, Rocken, vndt Gersten, hatt<ist> die *Bernburger* maß, vmb 3 hiesiger Scheffel größer, als die hiesige maß.

[[73v]]

Jch habe mitt Meiner Crabatischen⁴⁵⁸ *salvanguardia*⁴⁵⁹ handeln laßen (dieweil es wehre gemeint gewesen, wochentlich, auf 3 Tahler vor Mann vndt pferdt) Sie sollte 6 Tahler vndt 6 scheffel haber

442 Deputat: Aufwendung für den Lebensunterhalt.

443 Hoym.

444 kostbar: kostspielig.

445 Goslar.

446 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

447 Engelhardt, Arnold.

448 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

449 Hoym.

450 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

451 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

452 Quedlinburg.

453 Ballenstedt.

454 *Übersetzung*: "das ist"

455 Goslar.

456 Bernburg.

457 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.

458 krabatisch: kroatisch.

wochentlich nehmen, vff sich, seinen diener, vndt seine zween pferde. Er hat es aber nicht thun wollen, dieweil es an itzo wochentlich, ein⁴⁶⁰ 12 Tahler außträgett, Endtljchen, ist es noch auff 8 Tahler, vndt 8 scheffel haber wochentlich erhandellt worden.

Verzeichnüß waß der Amptmann⁴⁶¹ (comme il pretend⁴⁶²) hatt vor Stroh von seinen zehenden, mir hergegeben.

1. Vom Aßmenstedtischen⁴⁶³ zehenden

5 schock⁴⁶⁴ weitzen, 6 schock rocken, 31 schock Summa Huius⁴⁶⁵ 1 {Sechtziger} 8½ schock.
Gersten 25½ schock Haffern 1 Schock Erbsen

[[74r]]

Vom Billingstedtischen⁴⁶⁶ zehenden, 40 garben weitzen.

1 schock⁴⁶⁷ 20 garben Rocken, 21 schock gersten, Summa huius⁴⁶⁸, 42 Schock.
19 Schock haffern

Vom Großen Reinstedtischen⁴⁶⁹ zehenden

45½ schock Gersten, 5 schock Weitzen, 2½ Summa Huius⁴⁷⁰ 1 Sechtzigk⁴⁷¹ 10 schock.
schock Rocken, 17 schock haffern

Summa⁴⁷²: Aller dreyer zehenden, thutt 3 Sechtzigk, ½ schock.

Nota Bene⁴⁷³ [:] diese zehenden gehören zur landtstewer vndt contribution, seindt dem Amptmanne⁴⁷⁴ verpachtett worden.

Nota Bene⁴⁷⁵ [:] Comme aujourd'huy, ie parlois rudement a l'Amptschreiber⁴⁷⁶, il devenoit malade, a l'heure mesmes, et presque pasmé.⁴⁷⁷

[[74v]]

Taler.

{Groschen}

459 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

460 ein: ungefähr.

461 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

462 Übersetzung: "wie er behauptet"

463 Asmusstedt.

464 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

465 Übersetzung: "Summe dieses"

466 Billingstedt.

467 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

468 Übersetzung: "Summe dieses"

469 Reinstedt.

470 Übersetzung: "Summe dieses"

471 Sechtziger: Stückmaß.

472 Übersetzung: "Summe"

473 Übersetzung: "Beachte wohl"

474 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

475 Übersetzung: "Beachte wohl"

476 Engelhardt, Arnold.

477 Übersetzung: "Als ich heute hart mit dem Amtsschreiber sprach, wurde er in derselben Stunde krank und fast ohnmächtig."

Ergo Summariter⁴⁷⁸ beleüfft sich 583
 die Goßlarische⁴⁷⁹ liefferung,
 vor den weitzen, thut vor
 20 wispel⁴⁸⁰ 21 scheffel
 Quedelburger⁴⁸¹ oder klein maß,
 thun Bernburgisch⁴⁸² maß 18
 wispel, 12½ scheffel, dieweil
 die völlige anbefohlene lifferung
 der 20 {Wispel} Bernburger
 maß, noch nicht außgedroschen
 gewesen. Kömpt also der
 Bernburger wispel verkaufft,
 vmb 30 Tahler, 8 groschen.

*Nota Bene*⁴⁸³ [:] Le baillif⁴⁸⁴ m'avoit promis de faire mener 20 {Wispel} de la mesure Bernburgeoise, pour 600 {Taler} a Goslar, et cependant ils ont menè moins, contre leur dire, et mon service.⁴⁸⁵

Bayern⁴⁸⁶, ist alhier⁴⁸⁷, wieder ankommen.

[[75r]]

*Zeitung*⁴⁸⁸ daß zwey Bremische⁴⁸⁹ Abgesandten⁴⁹⁰, mitt ihrem diener zu Prage⁴⁹¹, plötzlich gestorben, vndt daß die vermuthung gienge, es wehre ihnen mitt gift vergeben wor<[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁹²>den, dieweil Sie die hanselstädte⁴⁹³ <[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁹⁴> verhetzten, einen krieg anzufangen wieder den Kayser⁴⁹⁵, sjntemahl der Tilly⁴⁹⁶, auf künftigen Frühling, Hamburgk⁴⁹⁷ belägern wollte, vndt die <[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁹⁸> Lübecker⁴⁹⁹ sollen albereitt gar starck

478 *Übersetzung*: "Also summarisch"

479 Goslar.

480 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

481 Quedlinburg.

482 Bernburg.

483 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

484 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

485 *Übersetzung*: "Der Amtmann hatte mir versprochen, 20 Wispel Bernburger Maßes für 600 Taler noch Goslar bringen zu lassen, doch haben sie gegen ihre Worte und meinen Dienst weniger gebracht."

486 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

487 Ballenstedt.

488 Zeitung: Nachricht.

489 Bremen.

490 Buxtorf, Gerlach (gest. 1628); Line, Johann von (1592-1628).

491 Prag (Praha).

492 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

493 Hanse(bund).

494 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

495 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

496 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

497 Hamburg.

498 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

werben. <alda ein landtag der städte außgeschriben wirdt.> Die alte zeitungk erschallet abermals, daß der König in Schweden⁵⁰⁰, Dantzig⁵⁰¹ in Preußen⁵⁰² <soll> eingenommen haben, sed vix credo⁵⁰³.

29. Januar 1628

♁ den 29. Januarij⁵⁰⁴.

Der Amptmann⁵⁰⁵ hat mir die zu Goßlar⁵⁰⁶ erhobene 583 {Taler} 12 {Groschen} vor den weitzen erlegett⁵⁰⁷.

<[Marginalie:] *nota bene*⁵⁰⁸> *Georg Schumann*⁵⁰⁹ a escrit au baillif, qu'il devoit faire ammener per mes sujets, un wispel⁵¹⁰ de Bernburg⁵¹¹, a Zerbst⁵¹², comme si c'estoit du mien.⁵¹³

30. Januar 1628

[[75v]]

♁ den 30. Januarij⁵¹⁴.

Jch bin hinauß schießen geritten, es hat mir aber kein Rehe, trawen wollen, mitt vieler verwunderung, meinem gewöhnlichem vnglück, im weydewerck gemeß.

*Nota Bene*⁵¹⁵ [:] le tireur⁵¹⁶ m'a dit, que il n'y avoit qu'un demy⁵¹⁷ schock malder⁵¹⁸ Stammholz vorrath, quj ne valoit pas 5 Talers, au lieu que *Son Altesse*⁵¹⁹ m'avoit donnè pour 30 Dalers⁵²⁰.

499 Lübeck.

500 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

501 Danzig (Gdansk).

502 Preußen.

503 *Übersetzung*: "aber das glaube ich kaum"

504 *Übersetzung*: "des Januars"

505 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

506 Goslar.

507 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

508 *Übersetzung*: "beachte wohl"

509 Schumann, Georg (gest. 1636).

510 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

511 Bernburg.

512 Zerbst.

513 *Übersetzung*: "Georg Schumann hat dem Amptmann geschrieben, dass er durch meine Untertanen ein Wispel von Bernburg nach Zerbst bringen lassen soll, als ob das von dem meinen sei."

514 *Übersetzung*: "des Januars"

515 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

516 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).

517 *Übersetzung*: "der Schütze hat mir gesagt, dass es gebe nur einen halben"

518 Malter: Holzmaß.

519 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

520 *Übersetzung*: "der keine 5 Taler wert sei, während Ihre Hoheit mir für 30 Taler gegeben hatte"

An hanß von hoff⁵²¹ geschrieben, durch Jean⁵²².

Als der schulmeister⁵²³ zu<von> Radißleben⁵²⁴ mein jnstrument gestimmet, habe ich die clavier, Tachendten, seittenhacken, wirbel⁵²⁵, vndt seytttenrollen, recht kennen lernen.

31. Januar 1628

[[76r]]

den 31. Januarij⁵²⁶.

In die kirche, predigt anzuhören.

Der Schulmeister⁵²⁷ von Radißleben⁵²⁸ sagte gestern er hette daselbst bey ein⁵²⁹ 15 Studenten<Schüler>, dieweil die vbrigen vorm Jahre verstorben, er hette freye wohnung zu Radißleben, acht Tahler Jährliche besoldung wegen der schule vndt deß vhrwercks, von den kirchengefällen⁵³⁰, Jtem⁵³¹ eine ½ huffe ackers, Jtem⁵³²: von mir kriegte er auß dem ampte⁵³³ iährlich einen halben wispel⁵³⁴ allerley getreydichs, von 9 ackerleütten zu Radißleben, von ieglichem eine himpe⁵³⁵ korns, vndt von 18 koedtsaßen daselbst von ieglichem eine halbe himpe oder hemb<p>tte.

Er hat alhier⁵³⁶ in der Newstadt hauß vndt hoff, heißt Johannes Rode, contribuirett⁵³⁷ von einer halben huffe iährlichen erbzinß 18 pfennige, vndt von ¼ huffe die er darneben hatt, auch 18 {Pfennige} vff die ander ¼ huffe die er noch darbey hat, ~~es~~ die zwar nicht erbe ist, hatt er 200 Tahler außgethan.

[[76v]]

Daß außspannen der armen vndterthanen, wehret noch, vndt sie können deßwegen schwerlich ins holtz fahren.

521 Hoff, Hans von (gest. 1629).

522 Schmidt, Hans (1).

523 Rode, Johannes.

524 Radisleben.

525 Wirbel: Begriff für den drehbaren Stab oder Stift an Saiteninstrumenten, um den das obere Ende der Saite gewickelt ist.

526 *Übersetzung*: "des Januars"

527 Rode, Johannes.

528 Radisleben.

529 ein: ungefähr.

530 Kirchengefälle: Kircheneinkünfte aus Abgaben.

531 *Übersetzung*: "ebenso"

532 *Übersetzung*: "ebenso"

533 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

534 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

535 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.

536 Ballenstedt.

537 contribuieren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

Ma femme⁵³⁸ m'a couppè les cheveux de la teste. mais fort mal.⁵³⁹

538 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

539 *Übersetzung*: "Meine Frau hat mir die Kopfhaare geschnitten, aber sehr schlecht."

Personenregister

- Albrecht, Hans 23
Aldringen, Johann, Graf von 25
Anchinoander, Heinrich Cornelius 10, 11
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 16
Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von 22
Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von 22
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 22
Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von 12
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 7, 8, 11, 13, 16, 20, 21, 23, 25, 29
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 22
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 5, 8, 13, 19, 22, 31
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 9, 10, 11, 13, 19, 22, 23
Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 22
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 22
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 22
Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 3, 5
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 3, 16
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 22
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 11, 23
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 7, 7
Benckendorf, Thomas 6, 10, 12, 12, 13
Börstel, Adolf von 12, 13
Börstel, Hans (1) von 18
Börstel, Heinrich (1) von 5, 7, 16, 26
Buxtorf, Gerlach 28
Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 15
Coton, Pierre 12
Cramer von Clausbruch, Hans 20
Dohna, Christoph, Burggraf von 6, 7
Engelhardt, Arnold 23, 25, 26, 27
Erlach, Burkhard (1) von 13
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 7, 7, 15, 28
Gregor X., Papst 2
Groß, N. N. 10
Gustav II. Adolf, König von Schweden 15, 29
Harschleben, Johann (1) 18, 19, 23, 25, 26, 27, 27, 28, 29
Hoff, Hans von 5, 10, 20, 30
Hothorn, Johannes 7, 8, 13
Hothorn (1), N. N. 7, 8, 13
Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf 24
Jesus Christus 2, 2
Jesus Sirach 2
Jonius, Bartholomäus 6
Knoch(e), Kaspar Ernst von 6, 9, 10, 11, 13, 15, 17, 17, 19, 20, 21
Line, Johann von 28
Loyß, Melchior 4, 19, 20
Lützwow, Barthold von 10
Mansfeld, Familie (Grafen von Mansfeld) 23
Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von 15, 24
Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 5, 22
Merode-Waroux, Jean, Comte de 9
Meyer (1), N. N. 19
Montecuccoli, Ernesto, Conte 20
Münster, Johann von 7
N. N., Burkhard 7
N. N., Katharina (1) 10, 12, 12
Nagel, Simon 10
Origenes 2
Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 15, 16
Pecker von der Ehr, Johann David 9, 10, 11, 11, 12, 12, 14, 15, 16
Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von 3, 7
Pfau, Kaspar 12, 16, 17, 17, 19
Rechignevoisin, Marie de, geb. Bruneau 13

Reisi(c)ke, Wolf 29
 Rieck(e), Christoph 20
 Ritz, Johann 12, 14, 15, 20
 Rode, Johannes 30, 30
 Sachse, Daniel 3
 Sachse (1), N. N. 3
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 23
 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 3
 Schaper, Christoph 15
 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora,
 Herzogin von 4
 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Haus
 (Herzöge von Schleswig-Holstein-
 Sonderburg) 7
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim
 Ernst, Herzog von 4, 5, 7
 Schmidt, Hans (1) 3, 4, 4, 6, 8, 22, 30
 Schumann, Georg 29
 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin
 von, geb. Fürstin von Anhalt 4
 Sillem, Otto (1) 6, 13
 Stammer, Adrian Arndt (von) 19, 23, 23, 24
 Stammer, Hermann Christian (von) 10, 20
 Sutorius, Leonhard 2
 T'Serclaes de Tilly, Jean 28
 Trautenberg, Curt von der 4, 4, 7, 12, 14, 16,
 16, 19, 28
 Ulrich, Kaspar 9
 Verdugo, Guillermo, Graf 23
 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 14,
 16
 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von 14,
 14

Ortsregister

Anhalt, Fürstentum 17
Artern 24
Asmusstedt 23, 27
Badeborn 5
Ballenstedt 2, 5, 7, 8, 11, 13, 26, 28, 30
Ballenstedt(-Hoym), Amt 17, 17, 30
Bernburg 4, 26, 28, 29
Billingstedt 27
Böhmen, Königreich 9
Braunschweig 14, 16
Bremen 28
Danzig (Gdansk) 29
Dessau (Dessau-Roßlau) 20
Emden 6
Ermsleben 10
Goslar 20, 21, 25, 26, 26, 28, 29
Großalsleben, Amt 25
Halberstadt 3, 9, 10, 11, 14
Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648) 11
Hamburg 28
Harzgerode 21
Hoym 23, 26, 26
Leipzig 4, 4, 12
Lübeck 28
Magdeburg 4, 4, 6, 8
Magdeburg, Erzstift 11
Mansfeld, Grafschaft 23, 24
Mecklenburg, Herzogtum 7
Prag (Praha) 5, 28
Preußen 29
Quedlinburg 3, 5, 9, 17, 22, 26, 28
Radisleben 30, 30
Rammelburg, Amt 24
Reinstedt 9, 27
Rieder 9
Rudolstadt 4
Sandersleben 5, 5
Trinum 19
Wernigerode 5, 15
Wolfenbüttel 14, 15
Zerbst 3, 3, 29

Körperschaftsregister

Hanse(bund) 28

Harzschützen 24

Holstein, Landstände 7

Jesuiten (Societas Jesu) 11

Mansfeld, Landstände 24